



Adventsbasteltag der Johannerschule ist einer der Höhepunkte im Schuljahr

ROTTWEIL (pm) – Wer am vergangenen Freitag in der Johannerschule die Treppen hochstieg, merkte spätestens am herrlichen Plätzchenduft, dass ein besonderer Tag war: In allen Klassenzimmern wurde geschnippelt und geklebt, gefaltet und gewerkelt.

Kinder sausten eifrig hin und her, weil sie zu einer neuen Bastelstation unterwegs waren oder sich mit Klassenkameraden auf einen Becher Punsch im Cafe verabredet hatten. Wer das Cafe im Musiksaal betrat, konnte nicht nur die von den Eltern bereitgestellten Lebkuchen, Mandarinen oder Couscouskräpfen genießen. Wer mochte, konnte sich selbst eine Kerze aus Bienenwachs ziehen.

Die Erwachsenen staunten, wie geduldig und in welcher Ruhe viele Kinder ihre Runden um den Topf mit dem flüssigen Bienenwachs zogen. Der Docht musste in jeder Runde einmal ins Wachs getaucht werden, danach war eine langsame Warteschleife um den langen Tisch angesagt, bis man wieder beim Topf angelangt war und der nächste Tauchvorgang drankam. Es brauchte einiges an Zeit, bis die Kinder stolz ihr eigenes Werk in den Händen hielten.

Bevor es weiterging zum Schnüre filzen, Kekshäuschen bauen oder Papiersterne falten, wurde bei den Erst- bis Viertklässlern noch beraten, ob die Kerze für die Mama oder nicht doch für die Oma das passende Geschenk sei.

Durch die tatkräftige Mithilfe vieler Eltern ist der traditionelle Adventsbasteltag der Johannerschule einer der Höhepunkte im Schuljahr. Der musikalische Auftakt wurde mit adventlichen Liedern gestaltet, die vom kleinen Orchester unter Leitung von Katrin Lorenz begleitet wurden. Auf keinen Fall fehlen durfte beim gemeinsamen Abschluss natürlich das hitverdächtige „In der Weihnachtsbäckerei“, bevor die Kinder beglückt mit ihren selbstgebastelten Werken nach Hause gingen

„Das müsste es viel öfter geben“ war die einhellige Meinung der Kinder. Öfter wohl nicht, aber auf jeden Fall nächstes Jahr wieder.

